

PRAXISTEST „STEP BY STEP“

Mit vereinten Kräften über den Fluss



Fotos: Sarah Luckat

Nachdem das Team beim Trainingstool „Step by Step“ ein Zwischenziel erreicht hat, braucht es durch den Einsatz von Augenbinden und veränderten Rahmenbedingungen eine zielführendere Kommunikation.

Wenn sich in Teams die Rahmenbedingungen ändern, muss sich auch die Kommunikation daran anpassen. Wie wichtig das ist, zeigt das Trainingsspiel „Step by Step“, das den Spielenden nach einer vermeintlich einfachen ersten Phase in einer zweiten viel Flexibilität und gute Zusammenarbeit abverlangt. Business Coach Sarah Luckat hat es mit einer Gruppe von Studierenden für Training aktuell getestet.

Das Angebot

Das Ziel liegt in weiter Ferne auf der anderen Seite des Flussufers, und der Weg dorthin ist schwer zu erreichen. Doch mit Planung und Strategie gelangen die Akteure Schritt für Schritt zunächst zum Zwischenziel und schließlich auf die andere Seite des Flusses. Das ist die Prämisse von „Step by Step“, das der Anbieter Akzente auf

seiner Website als Multitool bewirbt: Einerseits ist es ein Trainingsspiel für die Bereiche Teamentwicklung, Führung, Kommunikation, Projektmanagement und Organisationsentwicklung, andererseits eine Ergänzung zu anderen Trainingsspielen des Anbieters. Am Zwischenziel angekommen, ändern sich unerwartet die Rahmenbedingungen und die Akteure müssen neuen Herausforderungen

flexibel begegnen. Dadurch ergibt sich ein großer Strauß an Situationen, die aufgegriffen werden können und Entwicklungspotenzial für Teams und Organisationen bieten. Hier verspricht der Anbieter viele Ansatzpunkte für die Reflexion mit den Teilnehmenden, z.B. zu Führungsrolle und Führungskommunikation, Feedback, Zusammenarbeit und Umgang miteinander, Entstehung eines lernenden Systems u.v.m.

TA-Check

„Step by Step“ fällt zunächst durch sein recht geringes Gewicht beim Auspacken auf – ein Pluspunkt im Trainingsalltag. Die rote, quadratische Tasche mit Reißverschluss lässt sich weit öffnen, sodass alle Materialien gut sichtbar sind und einfach ein- und ausgeräumt werden können. Enthalten sind vier Seile unterschiedlicher Farbe und Länge, acht blaue und acht rote Filzquadrate sowie Augenbinden für die „erblindenden“ Teilnehmenden. Letztere sind allerdings Zusatzmaterial, das der Anbieter für den Test beigelegt hat und im normalen Lieferumfang nicht vorhanden ist. Die Materialien erscheinen robust, für den Indoor- und Outdooreinsatz geeignet, und die Augenbinden sind sehr weich und angenehm zu tragen. Die beiliegende Anleitung ist übersichtlich, erklärt nachvollziehbar und grafisch den Spielaufbau für ein oder zwei Teams

und gibt dem Trainer bzw. der Trainerin Beispiele für Reflexionsfragen nach der Durchführung.

Das Spielprinzip von „Step by Step“ ist schnell durchschaut: Die Teilnehmenden befinden sich an einem imaginären Flussufer, dargestellt durch die beiliegenden Seile, von wo aus sie zunächst zu einer Insel in der Mitte des Flusses gelangen müssen – dem Zwischenziel. Dafür stehen ihnen die Filzquadrate zur Verfügung. Viele Regeln und Rahmenbedingungen, die bis zum Erreichen der Insel galten, haben von der Insel zum gegenüberliegenden Flussufer jedoch plötzlich keine Gültigkeit mehr, es stehen nur noch die Hälfte der Filzquadrate zur Verfügung, und die Hälfte der Akteure wird „blind“. Von diesem Punkt an sind Flexibilität, Neuausrichtung und weitere Kommunikation gefragt.

„Step by Step“ kann mit sechs bis 16 Personen gespielt werden. Ab zwölf Teilnehmenden ist es auch möglich, zwei Teams parallel spielen zu lassen – eine spannende Variante zur Förderung von Kooperation und Kommuni-

kation zwischen zwei Teams. An unserem Test nehmen sechs Akteure teil – Studierende aus den Studiengängen Sportmanagement und Fußballmanagement – weshalb wir die Variante mit einem Team spielen. Die Vorbereitungen sind schnell abgeschlossen: Seile markieren die Flussufer sowie die Insel in der Mitte des Flusses, und alle Teilnehmenden erhalten ein Filzquadrat: die eine Hälfte rote, die andere Hälfte blaue Quadrate. Nun steht die Flussüberquerung bevor.

Das Team berät sich und versucht Lösungsideen zu finden. Einige Akteure versuchen, in „Trockenübungen“ von einem zum anderen Filzquadrat zu wechseln, andere Teammitglieder diskutieren ihre Pläne. Recht schnell kommt das Team in die Umsetzung, und nach ein paar Startschwierigkeiten gelangen alle Teilnehmenden ohne den Verlust von Filzquadraten – diese gehen bei Missachtung von Regeln „unter“ – zur Insel. Ab hier müssen sie mit der Hälfte der Filzquadrate auskommen, und die Hälfte der Teilnehmenden erblindet durch Aufsetzen der Augenbinden. Die neuen Rahmenbedingungen sorgen zunächst für Unmut und auch für Unsicherheit.

Das Team braucht etwas Zeit, um sich darauf einlassen zu können und passende Strategien zu entwickeln. Die nächsten Schritte sind deutlich holpriger, und die Erblindeten zeigen sich sehr zögerlich, lassen sich aber auf den weiteren Spielverlauf ein. Intensivere Kommunikation, genaue Anwei-

sungen und Beschreibungen helfen innerhalb des Teams, die Unsicherheiten zu verringern, und die Sehenden schaffen es, genügend Vertrauen der Erblindeten zu erhalten. Alle erreichen schließlich das gegenüberliegende Ufer und sind stolz auf den gemeinsamen Erfolg.

Für mich als Trainerin gab es in der Übung viele Möglichkeiten, das Verhalten der Teilnehmenden zu beobachten, das wir in der anschließenden Reflexion intensiv besprechen und aufarbeiten konnten. Wir haben das Spiel draußen unter freiem Himmel durchgeführt und konnten so den Tagesablauf auflockern und den Trainingsraum verlassen. Daraus zogen die Teilnehmenden zusätzliche Energie und konnten die gewünschten Transfers besser leisten.

TA-Eindruck

Insgesamt haben die Teilnehmenden vom Test stark profitiert und hatten viel Spaß. Alle haben sich auf die Durchführung einlassen können und sich abseits ihrer sonstigen Zusammenarbeit kennengelernt. So ergaben sich interessante Gesprächsansätze und ein besseres Verständnis unterschiedlicher Bedürfnisse in der Kommu-

Im Test

- » Produkt: Step by Step
- » Anbieter: Akzente Seminarübungen, Absam (A)
- » Preis: 179 Euro exkl. MwSt.
- » Link: akzente.co.at/produkt/step-by-step



Eine Tasche mit Seilen und Filzquadraten – für ein Trainingsspiel kommt „Step by Step“ vergleichsweise leicht daher.

nikation untereinander. Im Vorfeld wurde bereits die Rollenverteilung im Team (Teamtypen nach Meredith Belbin) analysiert, worauf in der Reflexion vertiefend eingegangen wurde. Das Bewusstsein der Teilnehmenden für verschiedene Rollen, die sie im Team einnehmen, und Expertise, die sie einbringen können, wurde geschärft und wird in zukünftigen Projekten eine effektivere Aufgabenverteilung hervorbringen.

„Step by Step“ wirkte während des Trainings wie ein Katalysator: Alle waren nach dem Einsatz positiv gestimmt, offener gegenüber den anderen und haben im weiteren Tagesverlauf die anderen intensiver wahrgenommen und sich gegenseitig wertvolle Feedbacks gegeben. Ohne das Spiel wären

wir nicht so schnell zu diesem Erfolg gelangt. Darüber waren sich auch alle Teilnehmenden einig.

Das Spiel ist für mich im wahrsten Sinne des Wortes ein Multitool, denn es lässt sich für viele unterschiedliche Situationen anwenden. Besonders zur Weiterentwicklung teamübergreifender Zusammenarbeit gefällt es mir sehr gut. Außerdem ist es nah am Unternehmensalltag, denn auch dort sehen sich Teams allzu oft mit wechselnden, sich

verändernden Rahmenbedingungen konfrontiert, die Umdenken und neue Strategien erfordern. Daher sollte es den Teilnehmenden leichtfallen, ihre Erfahrungen in die Arbeitswelt zu übertragen.

Alles in allem ist „Step by Step“ ein sehr empfehlenswertes Tool für den Einsatz in Teamentwicklungen – besonders bei Projektteams – und für vielfältige Fragestellungen. Sicher ist es auch ein hilfreiches Tool für den Einsatz in Teams, die bekannte Konflikte in sich tragen. In diesem Kontext sollte der Trainer besonders empathisch und sensibel vorgehen und eine intensive Situationsanalyse vorschalten. Die Reflexionsfragen können dann passgenau vorausgewählt und auf Basis der Beobachtungen im Spielverlauf angereichert werden.

TA-Fazit

Ein multifunktionales Tool, handlich und gut transportabel, das Teams mit Spaß und Lockerheit Leistungssteigerung und eine verbesserte Kommunikation ermöglicht.

Sarah Luckat ■



Die Autorin: Sarah Luckat ist Wirtschaftspsychologin und Business Coach. Sie ist Dozentin an der Hochschule für angewandtes Management in Ismaning und Co-Head Transformation Support bei der Deutsche Bank AG.